



Erdkröte



Faulbaum-Bläuling



Feuer-Libelle



Biber



DAS ERLENBACHTAL

ZWISCHEN FREIHALDEN UND SCHEPPACH

Um das Erlenbachtal mit seinen ökologischen Besonderheiten dauerhaft zu erhalten, sind u.a. folgende Maßnahmen erforderlich:

- Rücksichtsvolle Mahd von Feuchtwiesen.
- Einhaltung der richtigen Zeitpunkte bei der Mahd von Feuchtwiesen.
- Entwicklung von Pufferstreifen entlang des Baches. Sie sollten nur sporadisch gemäht werden.
- Anlage von kleineren Gewässern, die Amphibien zum Laichen dienen können.
- Rückbau der Bacheinfassungen und begradigten Bachabschnitten.

Natürliche Bäche dienen auch uns Menschen! Sie mildern Hochwasserereignisse besser ab, sie haben eine hohe Selbstreinigungskraft und sie bereichern unser heimatliches Landschaftsbild.

Gefördert über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der Glücksspirale.



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



**LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
GÜNZBURG E.V.**



Poststraße 1 · 89335 Ichenhausen
Telefon 08223/9697-18 · Fax 08223/9697-98
lpv.guenzburg@web.de

Fotos: Anwander, Liebig, Pfeuffer, Schwab, A. Tuschl
Grafik: www.anja-geier.de





Das Erlenbachtal bei Scheppach (Bahnhof Jettingen im Hintergrund)



Ochsenweiher bei Freihalden



Auenwald bei Scheppach

Ein Kleinod vor den Toren der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach

Der Erlenbach entspringt in der Nähe von Grünbaindt und mündet nach 22 Kilometern bei Burgau in die Mindel. Früher wurde der kleine Waldquellbach auch „Kleine Mindel“ genannt.

Um Freihalden charakterisieren Feuchtwiesen und Weideflächen, auentypisches Gebüsch und naturnahe Waldbereiche das reizvolle Tal des Erlenbachs. Bis kurz vor Scheppach prägt das gewundene Bachbett den naturnahen und engen bewaldeten Talraum. Hier öffnet sich das Erlenbachtal und fließt begradigt durch ein Wiesen- und Weidegebiet weiter.

Seltenheiten bunter Wiesen und Bachsäume

Sumpfschrecke oder Mädesüß-Perlmutterfalter sind auf ganz besonderes Kleinklima, Futter- und Eiablagepflanzen angewiesen. Der Erhalt dieser und anderer Insektenarten erfordert deshalb einen späten Mahdtermin. Ungemähte Bereiche dienen als Rückzugsraum in den Wintermonaten.

Frühjahrskonzert der Frösche

Wer hat es noch nicht vernommen: das Froschkonzert am Erlenbach um Freihalden? Zur Laichzeit im späten Frühjahr geben Hunderte von Laubfröschen ihre markanten und weit hörbaren Rufe zum Besten. Die Weierkette zwischen der alten Kläranlage und dem Ochsenweiher (geschützter Landschaftsbestandteil) beheimatet eines der größten Vorkommen dieser geschützten Froschart im Landkreis Günzburg.

Die Aue lebt vom Wasser!

Entlang der Bahnlinie Ulm – Augsburg findet man noch urige Auenwälder. Sie sind zur Heimat des Bibers geworden. Seine Tätigkeit als Flussbaumeister hat Erdkröten, Grasfröschen, Prachtlibellen und Jungfischen neue Lebensräume geschaffen.

Prallufer – Lebensraum für den Eisvogel

Wenige, nicht verbaute Teilbereiche gestatten dem Erlenbach, selbst den Bachlauf zu gestalten. Die so geschaffenen Prallufer sind bedeutender Lebensraum für den seltenen Eisvogel.



Sumpf-Storchnabel



Mädessüß-Perlmutterfalter



Laubfrosch



Sumpfschrecke



Eisvogel



Prallufer